

Bemerkungen

T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- E_F** Französische Erstausgabe in zwei Heften. Paris, Aulagnier, Plattennummern „A. A. 832“ und „A. A. 833“, erschienen im Juli 1843 (am 15. Juli 1843 angezeigt in *Bibliographie de la France*). Titel: *à Monsieur Norblin | Professeur au Conservatoire | 40 | ÉTUDES | mélodiques et progressives | POUR LE | Violoncelle, | formant la suite et le complément de sa Méthode de Violoncelle, | adoptées par le Conservatoire, | composées par | S. LEE* | [links:] *Op. 31*. [Mitte:] *En deux Suites* [rechts:] *Chaque 10^f | A. V.* | [Stempel: *I bzw. II*] *Suite*. | *PARIS, | chez AULAGNIER, Editeur, Rue de Valois Palais Royal, N° 9 | Mayence et Anvers, B. Schott.* Heft 1: Nr. 1–22 (S. 3–51), Heft 2: Nr. 23–40 (S. 2–29). Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Musikabteilung, Signatur VM8. E.29 (frühe Auflage, mit Eingangsstempel: Aulagnier 1843), als Digitalisat online verfügbar. Weiteres Exemplar: siehe Stv.
- Stv** Exemplar von E_F (spätere Auflage, in der einige Fehler korrigiert und Fingersatzziffern ergänzt sind) mit handschriftlichen Eintragungen zu Kürzungen und Änderungen in Tinte und Buntstift von unbekannter Hand, Stichvorlage für E_D. München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus.Schott.Ha 12766-4 und 12767-3, als Digitalisat online verfügbar.
- E_D** Revidierte deutsche Ausgabe in zwei Heften. Mainz, B. Schott, Plattennummern 11851.1 und 11851.2, erschienen im März 1853 (*Hofmeisters Monatsbe-*

richt). Titel im Zierrahmen, Text bis zur Nennung des Komponisten wie E_F, danach abweichend: *Op. 31 | En deux Suites*. Unter dem Zierrahmen: [links:] *1 Suite* [Heft 2 ohne Ziffer] [Mitte:] *Propriété des Editeurs – Enregistré aux Archives de l'Union | MAYENCE | chez les fils de B. Schott* | [weitere Angaben zu Schott in Brüssel und London sowie Vertrieb durch andere Händler in Leipzig und Rotterdam] | [rechts:] *Chaque 1 Fl 48 kr.* | [Mitte:] *11851*. Heft 1: Nr. 1–22 (S. 2–23), Heft 2: Nr. 23–40 (S. 2–23). Notentext gemäß den Eintragungen in Stv (in Details auch darüber hinaus) gegenüber E_F abweichend: Nr. 10, 14, 17, 20, 22, 24, 28, 29, 35 und 36 gekürzt (teils mit neuen Übergängen), in Nr. 5, 14, 21 Änderung der Artikulation, in Nr. 11, 19, 27 Änderung der Figuration. Verwendetes Exemplar: Frankfurt, Universitätsbibliothek, Signatur Mus. Pr. Q 54/1520.

N_F Französische Neuausgabe in zwei Heften. Paris, Henry Lemoine & Cie., Plattennummern „7622. HL.“ und „7623. HL.“, erschienen wohl ca. 1874 (nach Plattennummer). Titel: *A Monsieur Norblin | Professeur au Conservatoire | 40 | Etudes | mélodiques et progressives | POUR LE | Violoncelle | formant la suite et le complément de sa Méthode | & adoptées au Conservatoire. | COMPOSÉES PAR | S. LEE* | [links:] *2^e Edition* | *Op. 31*. [Stempel: *1.^o*] *Suite* [rechts:] *En deux suites | Chaque Suite net: 4^f, |* [Mitte:] *HENRY LEMOINE & Cie | 17, Rue Pigalle, PARIS – BRUXELLES, 44, Rue de l'Hôpital | Tous droits d'exécution, de reproduction, et d'arrangement réservés en tous pays | y compris la Suède, la Norvège et le Danemark | IMP. CHAIMBAUD et C^e | HL 7622.23.* Heft 1: Nr. 1–22 (S. 3–29), Heft 2: Nr. 23–40 (S. 2–29). Notentext gegenüber E_F und E_D

abweichend (siehe *Zur Edition*), Reihenfolge in Heft 1 umgestellt (Nr. 9–11 als 10, 11, 9; Nr. 12–14 als 14, 12, 13). Verwendetes Exemplar (spätere Auflagen): Heft 1: Paris, Bibliothèque nationale de France, Musikabteilung, Signatur K 11.788 (1907); Heft 2: München, G. Henle Verlag, Archiv (1941).

Zur Edition

Hauptquelle der Edition ist die revidierte deutsche Ausgabe (E_D), in der die überarbeitete Fassung der Etüden überliefert ist, die zu Lees Lebzeiten diejenige der französischen Erstausgabe (E_F) ablöste und bis heute kanonisiert ist. Wo E_F und E_D im Prinzip textgleich sind, wird E_F zur Korrektur von Fehlern als Nebenquelle herangezogen. An fraglichen Stellen wurden auch die Eintragungen in der Stichvorlage für E_D (Stv) mitberücksichtigt, von deren Autorisation durch Lee aus den im *Vorwort* dargelegten Gründen auszugehen ist. Die französische Neuausgabe (N_F) spielt für die Edition keine Rolle, da Vorlage und Autorisation dieser Ausgabe unklar sind und sie im Notentext eine Mischform von E_D und E_F aufweist, die qualitativ hinter dem für E_D revidierten Textstand zurücktritt. Sie enthält keine Kürzungen in Nr. 10, 20, 22 und keine Änderungen in Nr. 5, 11, 37; in Nr. 14 und 19 bietet sie eine Mischung von Varianten aus E_F und E_D; zudem ist der Fingersatz erheblich vermehrt (Wiederholung an Parallelstellen; zusätzliche Angaben bei Rückkehr in 1. Lage oder bei weiterer Lage). Die wenigen sonstigen Abweichungen gegenüber E_F und E_D sind als Fehler (Nr. 11 T 44 1. Note *c*¹ statt *b*, Nr. 32 Schlusstakt 2. Vorschlagsnote *d* statt *fis*) oder unerhebliche Varianten (Nr. 8, vorletzter Takt, die letzten beiden Noten gebunden statt staccato) zu bewerten. Auch die nach Lees Tod erschienene Neuausgabe Hugo Beckers von E_D (siehe *Vorwort*) ist für die Edition nicht relevant.

Die Edition folgt E_D in der Regel auch in Fragen der Notation wie Balkung und Vorschlagsnoten (kurzer Vorschlag als ♯) sowie Warnvorzeichen. Vereinzelt

bei Vorschlagsnoten fehlende Bögen zur Hauptnote werden stillschweigend ergänzt. Einen Sonderfall bilden Verzierungen, die unter einem längeren Legatobogen stehen: Diese sind in E_D nur manchmal mit zusätzlichem Bogen notiert (in Nr. 3, 16, 20, 30, 32, 35), in späteren Ausgaben hingegen sind immer zusätzliche Bögen notiert. Korrekturen in Stv legen allerdings nahe, dass die zusätzlichen Bögen in E_D nicht zufällig gesetzt sind: In Nr. 16 wurden zahlreiche Bögen nachgetragen, um eine einheitliche Bezeichnung mit Bogen zur folgenden Hauptnote zu erhalten; in Nr. 35 blieben die Bögen zur folgenden Hauptnote in T 25–29 unverändert, dagegen wurden die in E_F ebenfalls zur folgenden Hauptnote geführten Bögen in T 45 f. in Stv gestrichen. Dies lässt vermuten, dass eine unterschiedliche Ausführung der jeweils auf einen Triller folgenden Verzierungen gewünscht war: die nicht näher bezeichnete Stelle in T 45 f. als „normaler“ kurzer Nachschlag zum Triller, die mit einem Bogen zur nachfolgenden Note versehene Stelle in T 25–29 hingegen als langer, auf der Zeit auszuführender Vorschlag zur nachfolgenden Hauptnote. Auch in Nr. 16 könnte der ausnahmsweise gesetzte Bogen in T 4–8 etc. so zu deuten sein, dass eine Ausführung als langer Vorschlag auf der Zeit gewünscht ist. Um dieser Differenzierung gerecht zu werden, folgt unsere Edition auch hier strikt E_D.

Fingersatz und Strichangaben werden aus E_D übernommen, dabei wird die in E_D auch für Flageolett verwendete 0 durch O ersetzt. Die uneinheitliche Bezeichnung der Saiten in E_D (mal französisch, mal italienisch) wird zur Angabe mit römischen Ziffern normiert.

In E_D häufig fehlende Triolenangaben werden behutsam ergänzt, gleiches gilt für bei getrennt gehaltenen Doppelgriffen fehlende zweite Bögen. Bis auf vereinzelt gemäß E_F ergänzte Staccatozeichen werden alle weiteren Abweichungen von E_D in den *Einzelbemerkungen* erfasst. Zeichen in runden Klammern sind Ergänzungen der Herausgeberin.

Eventuelle Ergänzungen und Alternativen zu Fingersatz und Strichanga-

ben sowie Hinweise zur Ausführung von Wolfgang Emanuel Schmidt sind in Graudruck wiedergegeben.

Einzelbemerkungen

Nr. 1

4: Fingersatz 4 gemäß E_F ergänzt, vgl. T 20.

Nr. 2

8: Fingersatz 4 zu 1. Note gemäß E_F ergänzt.

Nr. 10

41: In E_D wohl versehentlich mit Bogen von 2. bis letzter Note wie in den Takten zuvor (so auch in späteren Ausgaben), vgl. T 45; Edition folgt E_F.

49: π gemäß E_F ergänzt.

75: In E_D Bogen versehentlich schon ab 1. Note; Edition folgt E_F.

Nr. 12

Taktangabe: In E_D irrtümlich $\frac{3}{4}$ statt $\frac{3}{8}$; Edition folgt E_F.

Nr. 13

Variation II

26 f.: Fingersatz 2 und 4 zu 1. Note T 26 und 5. Note T 27 gemäß T 3 f. des Themas ergänzt.

Nr. 16

45: 2. Note im Vorschlag zu 5. Hauptnote in E_D wohl versehentlich ohne b (also e^1); Edition folgt E_F.

51: In den Quellen 1. Bogen erst ab 2. Note, vgl. aber T 49.

Nr. 18

8: In E_F mit *rit.* ab Zz 3; in E_D möglicherweise nur versehentlich nicht übernommen.

Nr. 20

27: In E_D Legatobogen versehentlich schon ab 2. Note; Edition folgt E_F.

63: Fortführungsstriche für Saitenangabe gemäß E_F ergänzt.

Nr. 22

46: In E_D 2. Bogen versehentlich 6.–8. statt 5.–7. Note; Edition folgt E_F.

Nr. 24

66: In E_D 2. Doppelgriff irreführenderweise mit zusätzlicher Angabe „2e. C“ unter den Noten, obwohl der untere Ton auf III zu greifen ist.

Nr. 25

21: In E_D Fingersatz 4 wohl versehentlich zu 6. statt 5. Note; Edition folgt E_F.

31: In E_D endet 2. Bogen wohl versehentlich erst bei 1. Note T 32 (wie T 30/31). Da hierzu kein Eintrag in Stv vorliegt und der längere Bogen auch strichtechnisch problematisch ist, folgt Edition hier E_F.

36: In beiden Quellen 4. Note h statt c , vgl. aber T 1, 9; Edition ändert daher zu c .

43 f.: 8. Note T 43 in beiden Quellen, 1. Note T 44 nur in E_D staccato; wohl Versehen, da sonst einzelne Achtelnoten nie mit Staccato bezeichnet sind.

Nr. 28

73: In E_D versehentlich Fingersatz 1 statt π zu 1. Note; Edition folgt E_F.

Nr. 29

35: In E_D die letzten beiden Noten versehentlich f^1-e^1 wie in T 33 (so auch in späteren Ausgaben) statt g^1-f^1 wie in T 36–38; Edition folgt E_F.

44: Fingersatz 1 zu 3. Note gemäß E_F ergänzt.

Nr. 30

43: In E_D Bogen schon ab 1. Note. So auch Eintrag in Stv, Bindung über leere Saite III aber nicht spielbar, möglicherweise Versehen? Edition folgt E_F.

Nr. 31

6: Bogen zu Vorschlagsnote gemäß sonstiger Notation ergänzt.

21: In E_D Bogen versehentlich erst ab 3. Note; Edition folgt E_F.

Nr. 32

4: Staccato zu 1.–2. Note gemäß E_F ergänzt. In beiden Quellen irrtümlich auch 4. Note staccato.

38: In E_D 1. Note versehentlich mit Staccatopunkt; Edition folgt E_F.

Nr. 35

25: Vorschlag in E_D versehentlich mit Bogen zur vorangehenden Hauptnote (ohne entsprechenden Eintrag in Stv), also als Nachschlag zu *tr* (wie zuvor mehrfach), vgl. aber T 27–31; Edition folgt E_F.

64 f.: Nachschlag zu *tr* in E_D unnötigerweise mit Bogen (ohne entsprechenden Eintrag in Stv), vgl. T 45 f; Edition folgt E_F.

Nr. 37

71: In E_D fehlt *h* vor 3. Note.

Nr. 38

64: Fingersatz 1 zu 4. Note gemäß E_F ergänzt.

Nr. 39

9–14, 49–52: In den Quellen Vorschlagsnote hier ausnahmsweise immer ohne Bogen; gemäß sonstiger Notation ergänzt.

Nr. 40

18, 20, 44, 53, 84: In den Quellen Vorschlagsnote hier ausnahmsweise immer ohne Bogen; gemäß sonstiger Notation ergänzt.

München, Herbst 2025
Annette Oppermann

Comments

M = measure(s)

Sources

F_F French first edition in two books. Paris, Aulagnier, plate numbers “A. A. 832” and “A. A. 833”, published in July 1843 (advertised in the *Bibliographie de la France* of 15 July 1843). Title: *à Monsieur Norblin | Professeur au Conservatoire | 40 | ÉTUDES | mélodiques et progressives | POUR LE | Violoncelle, | formant la suite et le complément de sa Méthode de Violoncelle, | adoptées par le Conservatoire, | composées par | S. Lee |* [left:] *Op. 31.* [centre:] *En deux Suites* [right:] *Chaque 10^f | A. V. |* [stamped: *I and II*] *Suite. | PARIS, | chez AULAGNIER, Editeur, Rue de Valois Palais Royal, N^o 9 | Mayence et Anvers, B. Schott.* Book 1: nos. 1–22 (pp. 3–51); book 2: nos. 23–40 (pp. 2–29). Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, Music Department, shelfmark VM8.E.29 (early issue, with accession stamp: Aulagnier 1843), available online in digital format. Additional copy: see EC.

EC Copy of F_F (a later issue, with several errors corrected and fingerings added), with manuscript entries in an unknown hand relating to abridgements and changes in ink and crayon, engraver’s copy for F_G. Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus. Schott.Ha 12766-4 and 12767-3, available online in digital format.

F_G Revised German edition in two books. Mainz, B. Schott, plate numbers 11851.1 and 11851.2, published in March 1853 (according to *Hofmeisters Monatsbericht*). Title in a decorative border, text up to name of com-

poser identical to F_F, then varies: *Op. 31 | En deux Suites.* Below the decorative border: [left:] *1 Suite* [book 2 lacks number designation] [centre:] *Propriété des Editeurs – Enregistré aux Archives de l’Union | MAYENCE | chez les fils de B. Schott |* [further information regarding Schott in Brussels and London, and concerning distribution by other dealers in Leipzig und Rotterdam] [right:] *Chaque 1 Fl 48 kr. |* [centre:] *11851.* Book 1: nos. 1–22 (pp. 2–23); book 2: nos. 23–40 (pp. 2–23). Musical text in accordance with the entries in EC (more extensive in some details) with differences from F_F as follows: nos. 10, 14, 17, 20, 22, 24, 28, 29, 35 and 36 are shortened (sometimes with new transitions); nos. 5, 14, 21 have changes to the articulation; nos. 11, 19, 27 have changes to figuration. Copy consulted: Frankfurt, Universitätsbibliothek, shelfmark Mus. Pr. Q 54/1520. N_F French new edition in two books. Paris, Henry Lemoine & Cie., plate numbers “7622. HL.” and “7623. HL.”, probably published ca. 1874 (according to plate number). Title: *A Monsieur Norblin | Professeur au Conservatoire | 40 | Etudes | mélodiques et progressives | POUR LE | Violoncelle | formant la suite et le complément de sa Méthode | & adoptées au Conservatoire. | COMPOSÉES PAR | S. LEE |* [left:] *2^e Edition | Op. 31* [stamp: *1.^o*] *Suite* [right:] *En deux suites | Chaque Suite net: 4^f, |* [centre:] *HENRY LEMOINE & Cie | 17, Rue Pigalle, PARIS – BRUXELLES, 44, Rue de l’Hôpital | Tous droits d’exécution, de reproduction, et d’arrangement réservés en tous pays | y compris la Suède, la Norvège et le Danemark | IMP. CHAIMBAUD et C^{ie} | HL 7622.23.* Book 1: nos. 1–22 (pp. 3–29); book 2: nos. 23–40 (pp. 2–29). Musical text differs

from F_F and F_C (see *About this edition*), with altered order of pieces in book 1 (nos. 9–11 appear as 10, 11, 9; nos. 12–14 as 14, 12, 13). Copy consulted (later issues): Book 1: Paris, Bibliothèque nationale de France, Music Department, shelfmark K 11.788 (1907); book 2: Munich, G. Henle Verlag, Archive (1941).

About this edition

The primary source for our edition is the revised German edition (F_C), which transmits the revised version of the etudes. This version superseded the French first edition (F_F) in Lee's lifetime, and has remained the canonic version to the present day. Where F_F and F_C are principally textually identical, F_F has been consulted as a secondary source for the correction of errors. In questionable passages, entries in the engraver's copy for F_C (EC) were also taken into account, which can be assumed to have been authorised by Lee for the reasons stated in the *Preface*. The French new edition (N_F) plays no role in our edition, since its model and authority are unclear, and its musical text presents a hybrid form of F_C and F_F that is qualitatively inferior to the revised musical text in F_C . It contains no abridgements of nos. 10, 20, or 22, and no alterations to nos. 5, 11, and 37; in nos. 14 and 19 it offers a mix of variants from F_F and F_C ; and moreover, there is considerably more fingering (repetitions in parallel passages; additional instructions at the return to the 1st position, or in open position). The few other differences when compared with F_F and F_C should be regarded as errors (no. 11 M 44 1st note c^1 instead of bb , no. 32 closing measure 2nd grace note d instead of $f\sharp$) or insignificant variants (no. 8 penultimate measure, last two notes slurred instead of staccato). Hugo Becker's new edition of F_C , produced after Lee's death (see the *Preface*), is also irrelevant for our edition.

As a rule, our edition also follows F_C on notational questions such as beam-

ing, grace notes (short grace note as ♩) and cautionary accidentals. Occasionally omitted slurs from grace notes to their main note have been silently added. Ornaments placed under a long slur are a special case: in F_C these are only sometimes notated with an extra slur (as in nos. 3, 16, 20, 30, 32 and 35), while in later editions the extra slur is always present. Corrections in EC suggest, however, that the added slurs in F_C are not there randomly: many slurs were subsequently added to no. 16 in order to preserve consistent notation of a slur to the following main note. In no. 35, the slurs to the following main note remain unaltered in M 25–29, but those to the following main note that are also present in F_F at M 45 f. have been deleted in EC. This suggests the desire for a different execution of the ornaments following the respective trill, with those at the otherwise unspecified M 45 f. to be executed as a “normal” short conclusion to the trill but the ones placed at M 25–29 and provided with a slur to the following note executed instead as a long grace note to the following main note, played on the beat. The exceptionally-placed slur in M 4–8 etc. of no. 16 could also indicate that an execution as a long grace note on the beat is wanted. To reproduce this differentiation appropriately, we again follow F_C exactly on this point.

Fingerings and bowings are adopted from F_C , with the sign 0 also used in F_C to indicate harmonics replaced by $\circ$. The inconsistent string markings in F_C (sometimes French, sometimes Italian) have been standardised to Roman numerals.

Triplet markings that are frequently missing from F_C have been judiciously added, as have missing second slurs in separately stemmed double stops. With the exception of occasional staccato signs added in accordance with F_F , all further divergences from F_C are listed in the *Individual comments*. Signs in parentheses indicate editorial additions.

Potential additions and alternatives to fingering and bowing, and performance hints by Wolfgang Emanuel Schmidt, appear in grey type.

Individual comments

No. 1

4: Fingering 4 added in accordance with F_F , cf. M 20.

No. 2

8: Fingering 4 at 1st note added in accordance with F_F .

No. 10

41: F_C , probably in error, has a slur from the 2nd to the last note as in the preceding measures (later editions also have this), cf. M 45; we follow F_F .

49: ♩ added in accordance with F_F .

75: Slur in F_C inadvertently begins from 1st note; we follow F_F .

No. 12

Time signature: F_C inadvertently has $\frac{3}{4}$ instead of $\frac{3}{8}$; we follow F_F .

No. 13

Variation II

26 f.: Fingerings 2 and 4 at 1st note in M 26 and 5th note in M 27 added in accordance with M 3 f. of the theme.

No. 16

45: 2nd note in grace note to 5th main note in F_C lacks b (thus reads e^1), probably in error; we follow F_F .

51: 1st slur in the sources does not begin until 2nd note, but cf. M 49.

No. 18

8: F_F has *rit.* from beat 3; not adopted by F_C , perhaps only inadvertently.

No. 20

27: In F_C slur inadvertently begins already at 2nd note; we follow F_F .

63: Continuation strokes for string instruction added in accordance with F_F .

No. 22

46: 2nd slur in F_C inadvertently is at notes 6–8 instead of 5–7; we follow F_F .

No. 24

66: In F_C 2nd double stop misleadingly has extra instruction “2e. C” below

the notes, although the lower note is to be played on III.

No. 25

21: In F_G the fingering 4 is placed at the 6th rather than 5th note, probably in error; we follow F_F .

31: The 2nd slur in F_G does not end until 1st note of M 32 (as in M 30/31), probably in error. Since EC has no corresponding entry here, and the longer slur is also technically problematic from a bowing perspective, we follow F_F here.

36: 4th note in both sources is *b* instead of *c*, but cf. M 1, 9; we therefore change to *c*.

43 f.: 8th note of M 43 in both sources, and 1st note of M 44 in F_G , are staccato; probably in error, as individual eighth notes never otherwise have staccato marking.

No. 28

73: F_G inadvertently has fingering 1 instead of π at 1st note; we follow F_F .

No. 29

35: In F_G the last two notes are inadvertently f^1-e^1 as in M 33 (thus in

later editions) instead of g^1-f^1 as in M 36–38; we follow F_F .

44: Fingering 1 at 3rd note added in accordance with F_F .

No. 30

43: In F_G slur already starts from 1st note. Entry in EC is the same, but slurring across open string III is unplayable, perhaps an oversight? We follow F_F .

No. 31

6: Slur to grace note added in accordance with other notation.

21: Slur in F_G inadvertently does not start until 3rd note; we follow F_F .

No. 32

4: Staccato at notes 1–2 added in accordance with F_F . Both sources also incorrectly have staccato at 4th note.

38: 1st note in F_G inadvertently has a staccato dot; we follow F_F .

No. 35

25: Grace note in F_G inadvertently has slur to preceding main note (without a corresponding entry in EC), thus is a conclusion to *tr* (as occurs many

times previously), but cf. M 27–31; we follow F_F .

64 f.: Conclusion to *tr* in F_G unnecessarily has slur (without a corresponding entry in EC), cf. M 45 f; we follow F_F .

No. 37

71: F_G lacks $\sharp$ before 3rd note.

No. 38

64: Fingering 1 at 4th note added in accordance with F_F .

No. 39

9–14, 49–52: In the sources, grace notes here exceptionally always lack slur; we add in accordance with other notation.

No. 40

18, 20, 44, 53, 84: In the sources, grace notes here exceptionally always lack slur; we add in accordance with other notation.

Munich, autumn 2025

Annette Oppermann